

Körper – Zeit – Umwelten: Zur Materialisierung und Verkörperung neuer Temporalitäten

Jahrestagung der DGS Sektion Soziologie des Körpers und des Sports
HafenCity Universität Hamburg, 05.12. – 06.12.2024



Geschichte ist als Prozess der Veränderung von Temporalitäten lesbar wobei soziokulturell produzierte zeitbezogene Regeln, Wissensformen, Technologien und Routinen stets situativ mit dem Körper interagieren. In diesem Sinne fragt eine aktuelle Ausgabe von *Body and Society* (Poleykett/Jent 2023), inwiefern wir im gegenwärtigen technowissenschaftlichen Zeitalter und in der ökologischen Krise eine grundlegende Restrukturierung der zeitlichen Dimensionen des Körpers erleben. Dabei wird davon ausgegangen, dass „relationships between bodies, environment and time have become differently parsed, punctuated and materially rendered“ (Lappé/Hein 2023: 49). Die Jahrestagung möchte sich diesen grundlegenden Fragen nach den Transformationen in der Verkörperung von Zeit und von verkörperter Zeit unter den Bedingungen der gesellschaftlichen Umgestaltung von Umwelten annehmen. Insofern wird das körperzeitliche „attunement“ (Nguyen 2020; Mol 2021) in instabilen und unsicheren Umwelten und mittels seiner soziomateriellen Verflechtungen in Infrastrukturen und (Stadt-)Räumen in den Fokus gerückt.

Die Transformation zeiträumlicher Habitate von Körpern lässt sich am soziomateriellen Wandel ganzer Regionen und Umgebungen beobachten, der reflexiv auf die Praxis professioneller Handlungsfelder und sozialer Alltagswelten rückwirkt und durch diese gleichermaßen mithervorgebracht wird. So werden z.B. in Designpraktiken, in der (Landschafts-)Architektur, im Städtebau, aber genauso auch im Kontext von Sport und Gesundheit zeitlich schleichende Prozesse von überhitzten Körpern, des Klimawandels,

von Umweltkatastrophen oder Landverlusten zunehmend präsenter, wobei alle diese Phänomene spezifische körper-zeitliche Relationen mitproduzieren. Die Zukunft von Körperlichkeiten wird vor diesem Hintergrund nicht nur ökologisch angespannter, sondern infolgedessen auch soziotechnisch hergestellt und gestaltet, indem z.B. Praktiken der Kryokonservierung die Planung und Gestaltung von Lebensphasen mitproduzieren. Ebenso modifiziert der Einsatz von Bio- und AI-Technologien, affektives Datentracking etc., die miteinander verschränkten Verhältnisse von (Lebens-)Zeiten, Räumen und Körpern. Etwa wenn Nahkörpertechnologien, wie das Smartphone, Körper dauerhaft in eine datafizierte Chronologie bringen oder sensorische Daten kontinuierlich Prognosen bezüglich aktueller Fahrt- und Wartezeiten generieren. Im Kontext von medizinischer Wissensproduktion falten Diskurse um Epigenetik Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nichtlinear ineinander und ziehen den individuellen Körper in neuer Weise zeitintensiv in die Verantwortung.

Dieses krisenbezogene Fragen knüpft an etablierte sozial- und kulturwissenschaftliche Forschungsfelder zum Zeitempfinden in der Moderne an: der Wettlauf mit der Zeit und das Vorausblicken und Voreilen in die Zukunft werden, wie soziologische Studien und Diagnosen vielfach gezeigt haben, immer auch körperlich wirksam. Aus kollektiv erfahrenen „Beschleunigungen“ (Rosa 2005) entstehen gleichsam Bedürfnisse neuer „Resonanzerfahrungen“ (Rosa 2013). „Präventionen“ (Bröckling 2004) werden priorisiert, um Körper zu schützen oder zu disziplinieren, sowohl in der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit als auch im Optimierungsstreben in die Zukunft. Helga Nowotny verdeutlichte bereits 1989, dass die sozialen „Eigenzeiten“ im Zusammenhang mit spezifischen gesellschaftlich-institutionalisierten Zeitregimen und in unterschiedlichen Zeitkulturen verortet werden können. Eine Bearbeitung dieses Konzepts im Kontext aktueller Phänomene und in Bezug auf Körperlichkeiten steht aus. Zudem hat Barbara Adams (1998) in ihrer Soziologie der Zeit mit dem Konzept der „timescapes“ die Kontextualität von Zeit und zeitlichen Praktiken und das vielfältige Ineingangegreifen von Zeit, Kultur, ökologischen Bedingungen und soziomateriellen Umwelten herausgearbeitet. An diese Ansätze möchten wir anknüpfen und sie als Impulse auf der Jahrestagung körpersociologisch ausrichten und aktualisieren. Die Tagung setzt sich zum Ziel, verschiedene Perspektiven auf das gegenwärtige Verhältnis von Körper und Zeit zusammenbringen. Dabei verfolgen wir vier Fragestellungen, die die prozessuale Verschränkung von Körperlichkeiten und Zeitlichkeiten in den Blick nehmen:

1. Welche neuen Zeitlichkeiten von Körpern werden in Handlungen, Praktiken und Diskursen hervorgebracht und inwiefern re(kon)figurieren diese Zeitlichkeiten bestehende Wissensformen, Infrastrukturen und Öffentlichkeiten?
2. Welche bioethischen Verantwortlichkeiten, Biopolitiken, Reibungen, Diskurse, Praktiken, Umwelten und sozialen Herausforderungen entstehen vor dem Hintergrund aktueller relationaler Temporalitäten des Körpers?
3. Wie sind leiblich-sinnliche „Eigenzeitlichkeiten“ von Körpern anhand gegenwärtiger technowissenschaftlicher Phänomene und sozialer Umwelten zu fassen?
4. Wie lassen sich empirische Körperphänomene in Soziologien der Zeit und in etablierten zeitsoziologischen Forschungsfeldern verorten und durch diese ggf. weiterdenken? Und vice versa: welchen Beitrag leistet auch eine Soziologie des Körpers zum Verständnis von Zeit?

**Zur Anmeldung wird bis zum 02.12.2024
gebeten unter:**

hanna.goebel@hcu-hamburg.de
[wiedemal\(at\)hsu-hh.de](mailto:wiedemal(at)hsu-hh.de)

Adresse der Tagung:

HafenCity Universität
CSL (CityScience Lab)
Hongkongstraße 8
20457 Hamburg

| Programm |

Donnerstag | 05.12.2024

10.15 Uhr	Ankunft
10.45-11.00 Uhr	Begrüßung und Einführung
11.00 Uhr-12.30 Uhr	Verkörpernde Bewegungen und krisenhafte Zukünfte Thomas Scheffer (Frankfurt) Was tut sich da? Zur Relevanz der Körper in der Realisierung der Klimafrage Louis Lang (Dresden) Zukunft in Bewegung. Verkörpernde Zukunftspraktiken und leiblich-affektive Kontakte mit dem Kommenden
12.30-14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr-15.30 Uhr	Die zeitlichen Dynamiken von Körperlichkeiten mit räumlich-materiellem Bezug Andrea Isabel Frei / Andrea Glauser / Barbara Kremser (Zürich) 15 Minuten – und dann? Körper, Tempo und Zeitlichkeit in der »Stadt der kurzen Wege« Christian Helge Peters (Halle) Die Zeitlichkeit der Materie in den Körperverständnissen des neuen Materialismus
15.30-16.00 Uhr	Kaffeepause
16.00-17.30 Uhr	BIOgraphien in raum-zeitlicher Verankerung Sina Holst (Berlin) ,Ganz kurz an der Front': Verzeitlichungsstrategien im Familiengedächtnis Angelina Göb (Hannover) Verkörperung von Vollzug – eine raumzeitliche Aus- und Zurichtung
17.30 Uhr-17.45 Uhr	(Kaffee-)Pause
17.45-19.15 Uhr	Keynote Dialog: Wie „Körper-Zeit-Umwelten“ soziologisch erforschen? Tanja Bogusz (Kiel) Experiment Demokratie – Multiple Temporalitäten von Erfahrung und Wissen im Zeitalter des Anthropozän Elena Beregow (München) Heating up, sweating out. Zu einer Soziologie des Schwitzens
20.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen im TA Vegan House, Reimarusstraße 13

Freitag | 06.12.2024

9.00-10.30 Uhr	Biotechnologische Praktiken und korpo-materielle Temporalitäten Ruzana Liburkina (Universität Hamburg)/Alessandro Fischer Capote (Frankfurt) „Da müssen wir jetzt mal schnell agieren“: Zur (Nicht-)Nutzung von Stammzelldepots Nico Wettmann/Frederik Peper (Koblenz) Longevity. Temporalitäten der (Un-)Endlichkeit des Körpers.
10.30-11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00-12.30 Uhr	Hormonelle Zyklen in Technologiebeziehungen Marlene Hartmann/Xenia Steinbach (Hannover) Hormonelle Zyklizität als „Superpower“: „Cycle Syncing“ auf Instagram Sophie Bauer (Frankfurt) „Dann guck ich auf die App und weiß Bescheid“: Zyklustracking als Antizipation re/produktiver Körperlichkeit
12.30-13.30 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr-14.15 Uhr	Sport als exemplarischer Fall für Körper-Zeit-Umweltbeziehungen Felix Bentlin/ Tilmann Teske (Berlin) Sportliche Autonomien in unseren Zeiten - Welche Settings prägen hybride Sport- und Bewegungswelten Heranwachsender?
14.15-14.30	Abschlussdiskussion
14.30-15.30 Uhr	Mitgliederversammlung DGS Sektion Soziologie des Körpers und des Sports (digitale Teilnahme wird ermöglicht) und Verleihung des Dissertationspreises 2024